

Der dreizehnte Monat

Wie sah er aus, wenn er sich wünschen ließe?
Schaltmonat wär? Vielleicht Elfember hieße?
Wem zwölf genügen, dem ist nicht zu helfen.
Wie sah er aus, der dreizehnte von zwölfen?

Der Frühling müßte blühn in holden Dolden.
Jasmin und Rosen hätten Sommerfest.
Und Äpfel hingen, mürb und rot und golden
im Herbstgeäst.

Die Tannen träten unter weißbeschnitten
Kroatenmützen aus dem Birkenhain
und kauften auf dem Markt der Jahreszeiten
Maiglöckchen ein.

Adam und Eva lägen in der Wiese
und liebten sich in ihrem Veilchenbett,
als ob sie niemand aus dem Paradiese
vertrieben hätt.

Das Korn wär gelb und blau wären die Trauben.
Wir träumten, und die Erde wär der Traum.
Dreizehnter Monat, lass uns an dich glauben!
Die Zeit hat Raum.

Verzeih, dass wir so kühn sind, dich zu schildern.
Der Schleier weht, dein Antlitz bleibt verhüllt.
Man macht, wir wissen's, aus zwölf alten Bildern
kein neues Bild.

Drum schaff dich selbst! Aus unerhörten Tönen,
aus Farben, die kein Regenbogen zeigt.
Plündre den Schatz des ungeschehen Schönen.
Du schweigst? Er schweigt.

Es tickt die Zeit. Das Jahr dreht sich im Kreise.
Und werden kann nur, was schon immer war.
Geduld, mein Herz. Im Kreise geht die Reise.
Und dem Dezember folgt der Januar.

Erich Kästner

Liebe Christine,
ich hoffe, das Neue Jahr hat gut für dich angefangen.

Ich wünsche dir alles Gute und Liebe in 2023
Mit herzlichen Grüßen
L.

... wenn es einen 13.Monat gäbe und wie ich den nutzen würde, habe ich geschrieben:

Mein 13. Monat

Zwischen den Jahren,
das zu Ende gehend Revue passieren lassen.
Was war gut?
Was ist mir leider nicht gelungen?
Und was war schlichtweg schlecht?

Ein Monat Zeit zur Korrektur.
Kann ich was schlecht war besser machen?
Muss ich mich hier und da entschuldigen?
Hab´ ich den Vorsatz wirklich eingehalten?
Und woran darf ich mich noch einmal freu´n?

Für alles hätte ich dann Zeit.
Wenn es ihn gäbe, den 13. Monat.
Den „Wieder-gut-mach-Monat“,
den „Dankbar nochmal-freuen-Monat“,
den „Nachhol-Monat für Versäumtes“.

Glücksmonat

*Und dem Dezember folgt der Januar.
So war es schon immer, Jahr für Jahr.*

*Wollen wir es ändern? Probieren wir's aus.
Wir werden uns wundern. Was kommt wohl heraus?*

*Ein 13. Monat, ein Monat voller Glück.
Wir holen uns dafür vom Himmel ein Stück.*

*Lassen Sternenstaub regnen
überall auf der Welt.
Werden Menschen begegnen,
sie haben den Frieden gewählt.*

*Sie gestalten ihre Zukunft
gemeinsam und frei.
Kreativität und Vernunft
sind auch mit dabei.*

*Wir lassen ihn los und schauen zurück
auf den 13. Monat, den Monat voller Glück.*

H.N.

Parallelgedicht

Es war einmal ein Monat dreizehn,
den vergaß man
irgendwann
aus Versehen.

Er war darob sehr tief getroffen
und grämte sich
fürchterlich
besoffen.

Da diskutierten lang die andern:
was kann man nun
denn nur tun ...
auswandern?

Sie schenkten ihm ne nette Summe
wünschten viel Glück
und Geschick
dem Dummen.

Der nahm dann umstandslos die Knete
bucht den Flieger
hinüber
zu Lethe.

Doch in der Unterwelt, da hat es
nicht gefallen
vor allem
wegen Stress.

Es zieht ihn dann zum Paradiese,
er setzt sich gleich
an den Teich
der Wiese,

genießt allda den Chor der Engel,
in Harmonie
wie noch nie
der Bengel.

F.A.